



# WORK. LEAD. SPACE.

## VIDEO TRANSCRIPT

### Das Projekt

Shirley Sheffer: Work – Lead – Space hat wie ein unscheinbarer Workshop angefangen und ist für mich etwas ganz Besonderes geworden, das Highlight meines Jahres. Wir haben uns auf ein Abenteuer eingelassen. Also ich persönlich wusste nicht genau, welche Kunden mitmachen werden, wir wussten nicht, welche Mitarbeiter die Kunden in die Studie reinschicken werden, also mit wem wir arbeiten. Und dann war es vor allem auch aufwendig und aufregend und jede Woche kam etwas anderes, wir haben virtuelle Workshops gemacht, deren Methoden wir auch das erste Mal ausprobiert hatten.

Sigrid Stinnes: Und was sich gezeigt hat, ist wirklich von Anfang einen totale Offenheit aller Kunden, jeder war interessiert genau in diesem Thema, das war die Grundlage.

Christine Solf: Wir haben gelernt, zu experimentieren. Gemeinsam. Und wir haben gelernt, dass wenn wir mit zwei Beinen fest in der Gegenwart stehen, es wirklich schwierig ist, in die Zukunft zu gucken, die Gegenwart loszulassen und sich vorzustellen, was in 10 oder 15 Jahren Realität ist.

Raphael Gielgen: Am Anfang hat man vielleicht zwei oder drei Hinweise nochmal bringen müssen, ey, wir reden über 2030, wir reden nicht über heute, und was heute ist, lass das mal egal sein, das interessiert jetzt nicht. Und dann war das wie befreit. Und damit stieg auch die Neugierde. Und mit der Neugierde wuchst dann auch die Erkenntnis, was eigentlich alles möglich ist, wenn man sich mal von dem befreit und den Status Quo mal infrage stellt und einfach mal Durchbrüche im Denken macht.

Nils Müller-Sheffer: Wir haben mit virtuellen Kollaborations-Tools gearbeitet, mit MURAL als einem Beispiel, wo man virtuell gemeinsam an Whiteboards arbeiten kann, sehr kreativ sein kann, mit Sticky Notes virtuell arbeiten kann.

Copyright © 2020 Accenture  
All rights reserved.

Accenture, its logo, and High  
Performance Delivered are  
trademarks of Accenture.

# WORK. LEAD. SPACE.

## VIDEO TRANSCRIPT

### Das Projekt

Elizabeth Le Minh: Wir haben uns verschiedenen Topic Gurus und Best minds geholt, kundenseitig, die alle aus verschiedenen Industrien und auch verschiedenen Focusthemen gekommen sind.

Monire Parsia-Parsi: Wirklich unheimlich spannend, weil wir ja dieses Thema externe Inspiration quasi auf die Spitze getrieben haben mit Vertretern unterschiedlicher Unternehmen, und es war eigentlich vollkommen irrelevant, wo der einzelne herkommt.

Andreas Neukam: Die Inspiration würde ich sagen, ist, dass man viele Facetten zusammenbringen muss, [...] und eben da zu wissen, dass man noch so ein bisschen gemeinsam entwickeln darf, entwickeln muss.

Nadine Simon: Das was dabei rauskam und den Input, den man auch bekommen hat, das war so in der Form einzigartig.

Christine Solf: Wir haben ein Manifest geschrieben, das kann ich hier gar nicht so zusammenfassen, das muss man sich in seiner ganzen Länge einmal durchlesen. Am besten auf einem Tisch stehend und laut. Und von diesem abstrakten Traumbild, wie wir das gerne hätten, haben wir dann vier konkrete Szenarien abgeleitet, um zu sagen, wenn ich jetzt in mein Unternehmen zurück gehe und erklären möchte, wie die Zukunft von Work - Lead - Space aussieht, brauche ich Beispiele.

Nadine Simon: Und wir müssen eben aus den Szenarien, die wir jetzt erstellt haben, konkrete Schritte ableiten.

Frank Riemensperger: Das heißt, es geht nicht drum, jetzt eine Lösung zu präsentieren, sondern es geht jetzt um gemeinsame Bausteine eines künftigen Gerüsts auszuarbeiten und dann werden wir versuchen, gemeinsam mit allen Beteiligten eine Community zu schaffen, in der wir diese Gedanken andauernd weiterentwickeln. Die preferred future ist nicht ein Ziel, wo man ankommt. Es ist ein Raum, den wir uns gemeinsam gestalten.

Copyright © 2020 Accenture  
All rights reserved.

Accenture, its logo, and High  
Performance Delivered are  
trademarks of Accenture.